

Pressemitteilung
München, 15 April 2025

everything, entangled, all at once

Julius von Bismarck, Anne Duk Hee Jordan und Haroon Mirza

9 Mai – 5 Juli 2025

max goelitz präsentiert in Zusammenarbeit mit alexander levy *everything, entangled, all at once* mit Julius von Bismarck, Anne Duk Hee Jordan und Haroon Mirza. Die Gruppenausstellung vereint Werke der Künstler:innen, die sich mit Prozessen der Veränderung, den Grenzen von Wahrnehmung und den Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt auseinandersetzen. Sie entwickeln Narrative, die die Transformation zeitlicher und ökologischer Strukturen ins Zentrum rücken und zugleich die Ambivalenz zwischen menschlicher Kontrolle und symbiotischer Beziehung herausstellen. Durch die Überlagerung von synthetischen, technischen und organischen Materialien entstehen Arbeiten, die bestehende Ordnungen hinterfragen, deren Mechanismen modifizieren und Verborgenes erfahrbar machen.

Anne Duk Hee Jordan (*1978 in Korea) untersucht die Vergänglichkeit und Transformation von Materie, die sich zwischen organischem Leben und mechanischer Autonomie bewegt. Dabei öffnen sich sinnliche Erfahrungsräume, in denen ökologische, philosophische und gesellschaftliche Fragestellungen verhandelt werden. *Worlds Away* (2023) greift mikroskopische und makroskopische Strukturen auf und stellt Plankton – winzige, oft unsichtbare Lebewesen – in den Mittelpunkt. Jordans Videoinstallation *Ziggy and the Starfish* (2016-2024) erforscht die Vielfalt und Wandelbarkeit der Sexualität von Meereswesen im Kontext des Klimawandels und eröffnet neue Perspektiven auf Identität, Wahrnehmung und unser eingebettetes Sein in komplexen ökologischen Netzwerken.

Sowohl Anne Duk Hee Jordan und **Haroon Mirza** (*1977 in London, UK) beschäftigen sich in ihren Werken mit Zyklen und Transformationen: Wie in Jordans *Worlds Away*, stellt Mirza in seinen Steinskulpturen Energie und Leben als Prozess dar, der sich kontinuierlich verändert und in größere Zusammenhänge eingebettet ist. Er verbindet Licht und elektrische Impulse zu multisensorischen Kompositionen, die die Wechselwirkungen zwischen physikalischen, technologischen und spirituellen Zusammenhängen erforschen. Seine *Light Works* (2013-2025) wiederum greifen auf Licht als zentrales Medium zurück. Durch gezielte Anordnung von LEDs und Kabeln entstehen geometrische Kompositionen, die in den Raum hineinwirken und Fragen nach Zwei- und Dreidimensionalität aufwerfen.

Während Mirzas *Light Works* die Grenzen zwischen Fläche und Raum spielerisch herausfordern, verdichten sich in **Julius von Bismarcks** (*1983 in Breisach am Rhein, DE) Werkserie OOOSB verschiedene Realitätsebenen. In *Wheat Field* (2024) werden Pflanzen und Tiere in eine Masse aus Holzspänen gepresst – ein Prozess, bei dem die einzelnen Bestandteile zwar physisch nivelliert, aber als symbolisch aufgeladene Spuren lesbar bleiben. Die Platten sind in Anlehnung an herkömmliche OSB-Sperrholzplatten gestaltet, wobei die genau platzierten Späne die Perspektive und Wirkung der Bilder beeinflussen. Die Fotografien der Werkserie *We Were All Naked* (2023) zeigen Pflanzen, die mit Plastikfolie vakuumverpackt werden, wodurch ihnen die zum Überleben notwendige Luft entzogen wird. Von Bismarck manipuliert Wahrnehmungsmuster durch physische Eingriffe und Dekontextualisierung. Er hinterfragt die menschliche Konstruktion von Naturbildern, indem er Grenzen zwischen Kontrolle, Zufall und Inszenierung in den Fokus stellt.

max goelitz

Die Ausstellung zeigt Werke, die die Grenzen zwischen künstlicher und natürlicher Ordnung neu denken, indem sie anthropozentrische Narrative hinterfragen und den Blick auf Kreisläufe lenken, die von menschlichen Interventionen geprägt sind oder sich unabhängig davon entfalten. Der Ausstellungstitel *everything, entangled, all at once* nimmt Bezug auf Donna Haraways Konzept des „Making Kin“, das neue Formen von Verbundenheit zwischen Mensch, Natur und Technologie vorschlägt. Gleichzeitig greift er Karen Barads Theorie des „Entanglement“ auf, die beschreibt, dass Dinge nicht isoliert existieren, sondern durch ihre Beziehungen zueinander geformt werden. Der Titel spielt auf die Multiversumslogik des Films *Everything Everywhere All at Once* (2022) an, in dem Identitäten, Realitäten und Zeitlichkeiten ineinandergreifen und verweist auf die Verwobenheit aller Dinge.

Opening

Freitag 9 Mai 2025

18 - 21 Uhr

Anlässlich von Various Others und der Open Art 2025 lädt max goelitz Julius von Bismarck, Anne Duk Hee Jordan und alexander levy, nach München ein.

Öffnungszeiten während dem Opening Weekend

Samstag 10 Mai, 11 - 17 Uhr

Sonntag 11 Mai, 11 - 17 Uhr

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Alexandra Chizhevskaya | max goelitz | alexandra@maxgoelitz.com | +49 (0) 89 89063944

max goelitz

maximilianstrasse 35

eingang herzog-rudolf-strasse

80539 münchen

maxgoelitz.com

mg